den Eisentiegel zu, weil ohne dieß die Temperatur nicht gleichförmig in dem Raume vertheilt wird. Für Temperaturen über 200° oder 230° C. ist es besser, einen Tiegel von Kupfer, oder, weil dieses sich oxydiren würde, noch vortheilhafter von Silber anzuwenden. Das Eisen leitet die Wärme so langsam, daß die Temperatur am Boden höher als an den oberen Stellen, folglich in dem Raume ungleich wird.

VI. *Analyse des Wassers vom Rio Vinagre;
von Hrn. Boussingault.*

Eine Merkwürdigkeit von Popayan ist der Rio Pasambio, der, weil sein Wasser sauer ist, von den Bewohnern der Cordilleren auch Rio Vinagre heißt. Er entspringt nahe an den Mündungen des Vulcans von Puracé, in etwa 4300 Meter Höhe. Bis zum Dorfe Puracé fließt er unterirdisch, und erst bei der Chorrera de San Antonio, einem prächtigen Wasserfall von mehr als 300 Fufs Höhe in einem Amphitheater von Trachyt, kann man sich ihm leicht nähern, wiewohl der Staubregen des sauren Wassers die Augen unerträglich angreift. Unterhalb dieses Falls ist der Fluß 72 Fufs breit und 4 Zoll tief. Zwei bis drei Meilen weiter ergießt er sich, nachdem er noch den Anambio aufgenommen hat, in den Cauca.

Das Wasser ist vollkommen klar, von 1,0015 spec. Gewicht, sauer und zusammenziehend; es röthet Lackmuspapier und löst Zink unter Wasserstoffgas-Entwicklung auf. Durch eine Analyse fanden sich folgende Bestandtheile in demselben:

Schwefelsaure Thonerde	0,00131
Schwefelsaurer Kalk	0,00031
Chlornatrium	0,00022
Kieselerde	0,00023
Chlorwasserstoffsäure	0,00081.

(*Annal. de chim. et de phys. T. LI p. 107. Auszug.*)